

Bischöfe bei Landesgartenschau: Aus der Natur fürs Leben lernen

Nagold (epd). Die Schöpfung zu studieren und zu pflegen, kann bei der Suche nach Sinn im Leben helfen. Diese Überzeugung äußerte der Bischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Gebhard Fürst, am Sonntag in Nagold beim ökumenischen Eröffnungsgottesdienst der Landesgartenschau. Wer sich mit dem Garten als Sinnbild der dem Menschen anvertrauten Schöpfung befasse, werde selbst seinen Platz in der Schöpfung erkennen, sagte Fürst den Angaben seiner Diözese zufolge. Ein einfühlsam kultivierter Garten zeige eindrucksvoll, wie der Mensch an der von Gott geschenkten Schöpfung mitwirken könne.

Gärten können dem Bischof zufolge Lektionen erteilen für das menschliche Zusammenleben. Sie bedürften kompetenter Planung, Zuwendung und Pflege wie auch schweißtreibender Arbeit. Dabei sei nicht alles einfach machbar. Gärten könnten mahnen, den Einklang von Mensch und Schöpfung zu wahren. «Diese Mahnung haben wir dringend nötig angesichts eines modernen Machbarkeitswahns.»

Als Beispiele dafür nannte der Bischof überzogene Erwartungen an die Human-Gentechnologie, die Ausbeutung unwiederbringlicher Bodenschätze durch Industrieländer, aber auch einen «aberwitzigen» Umgang mit Lebensressourcen in Form von Finanzkapital. Der Gottesdienst, in dem auch der Bischof der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, Frank Otfried July, und der evangelisch-methodistische Superintendent Johannes Knöller mitwirkten, galt dem Auftakt der Landesgartenschau und des ökumenischen Projekts «Wachsende Kirche» in Nagold.

Landesbischof July sagte, schon die Landesgartenschau als solche öffne die Augen für die Schönheit der Schöpfung. Er wünschte den Besuchern, dass sie Zeit zur Unterbrechung ihres normalen Alltags finden, um im Staunen neue Kraft zu schöpfen. „Auch Gottesdienste sind eine Seehilfe“, legte July den Gartenschaubesuchern nahe, öfter in den Dialog mit Gott zu treten. Die Wachsende Kirche auf der Landesgartenschau sei ein starkes Symbol für ein gutes Miteinander der Christen. Das landesweit einmalige Gotteshaus am Zusammenfluss von Nagold und Waldach besteht aus 24 Lindenbäumen und einem mit lebenden Weiden geflochtenen Zaun.

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen wird bis zum Ende der Landesgartenschau im Oktober über 600 Veranstaltungen organisieren. In der Wachsenden Kirche finden das Dialogforum „Unter den Linden“ sowie dreimal täglich Andachten statt. Außerdem bieten die christlichen Gemeinden Gottesdienste, Konzerte, Ausstellungen und Veranstaltungen in den Kirchen und auf dem Gartenschau Gelände. Die Landesschau des SWR berichtet am Montag, 30. April, um 18.45 Uhr über die Wachsende Kirche und den Besuch der Bischöfe July und Fürst sowie Superintendent Knöller. (0862/29.04.2012)

Internet: www.im-wachsen.de